

SCHALL Musikmagazin Nr. 35/Herbst 2024:

(Bernd Kaftan) ... „lässt mit seinen Freundinnen und Freunden voller Inbrunst Finger schnipsen, Körper wiegen und Lächeln in Gesichter zaubern. ... Dabei ist das Miteinanderklingen von Kaftan selbst mit Anne Hartkamp und Susanne Kokot das ganz große I-Tüpfelchen auf der Melange aus Lebenslust, Jazz und stilvollen Rhythmuskaskaden. ... Man möchte dem Album dauerhaft lauschen, die kratzige Welt draußen lassen, sich in die Songs einhüllen wie in eine wärmende Decke.“

Jazzthing Nov/Dez 2024:

„Die Fusionklänge erinnern oft an Chick Coreas Band Return to Forever, als dort Gayle Moran am Mikrofon stand, der Popanteil setzt sich aus dichtem Ensemblesang (Paul Simons „Graceland“ anyone?), melancholischen Balladen („Time“) und einem berühmten Song von Van Morrison („Days like this“) zusammen. Dass Kaftan es überhaupt wagt, sich mit der Stimme des grummeligen Iren zu messen, zeugt schon einmal von großem Selbstbewusstsein - und dann kann das Ergebnis sich auch noch hören lassen.“

kulturnews.de 08.11.2024:

„ ‚Perspectives‘ von Bernd Kaftan: Mehr von allem, bitte ... Jazz kann man das immer noch nennen, oder vielleicht Fusion, auch Pop-Elemente sind dabei. Bei dieser Furchtlosigkeit im Umgang mit Genre ist es kein Wunder, dass mit ‚Days like this‘ auch ein Cover von einem Van-Morrison-Song dabei ist ... Doch neben Gesang und Text ist auch noch jede Menge Platz für atmosphärische Klänge und virtuose Soli.“

Jazzthetik Nov/Dez 2024:

„... dieses Mal jedoch mit einem anderen Schwerpunkt, der beim ersten Hören gleich für eine positive Überraschung sorgt ...“ - „Und wie schon bei Kaftans erster Platte bekommt man auch hier das schöne Gefühl, dass sich alles fügen wird.“

soultrain.de Nov. 2024:

„Vom ersten Takt an bringt das neue Album des Pianisten, Keyboarders und Komponisten Bernd Kaftan ... wehmütige Retrospektive an die großen Vocal-Pop und Jazz-Nummern aus dem, im weitesten Sinne, Great American Instrumental Songbook mit sich - Reminiszenzen an Burt Bacharach, The Manhattan Transfer, Michael Franks ... Sergio Mendes oder Herb Alpert ... Dabei steht die schiere Softheit und Schönheit der Stimmen, hier durch die sensiblen Organe von Anne Hartkamp und Susanne Kokot angeführt, als Dreh- und Angelpunkt im ultraharmonischen Stelldichein ... Coole Rhythmen und regelrecht funky Akkorde säumen ebenfalls den Weg der herausragend balancierten zehn Stücke von ‚Perspectives‘ ... wunderschöne Sache, die in [ihrer] Strahkraft überzeugt.“

Magazin Kölleifornia 07.09. 2024:

„Titel, die einfach nur schön anzuhören sind. Voller Wärme und Tiefe erreichen sie unsere melodieverwöhnten Hörgänge.“

jazzfun.de Nov. 2024:

„Hier gibt es viel freundliche, fröhliche Leichtigkeit und großen Spaß.“